

DUDEN

ABI GENIAL

ENGLISCH

DAS SCHNELL-MERK-SYSTEM

Mit **Original-
prüfungen** und
Musterlösungen
online auf
www.lernhelfer.de

So funktioniert Abi genial

Wissen einprägen mit dem Schnell-Merk-System

- **Kapitelstarter:** Basiswissen zu jedem Kapitel
- **Klar gegliederter Stoff:** schnelles Auffinden und gute Orientierung durch Merkwissen (▶) und Infokästen
- **Topthemen:** Vertiefung des zentralen Lernstoffs
- **Prüfungsratgeber und Prüfungsaufgaben:** alles über Anforderungsbereiche und Operatoren in einem Extrakapitel sowie typische Prüfungsaufgaben zu allen Unterrichtsthemen

Prüfungstraining mit Abitur-Originalklausuren

- **Originalprüfungen mit Lösungen passend zum Buch:** Auf www.lernhelfer.de/abigenial gibt es das exklusive Abi-genial-Lernpaket für nur 1,- Euro. Darin enthalten sind vier Originalprüfungen mit ausführlichen Musterlösungen als PDF.

Landmarks of British and American History



1215
Magna Charta: First written constitutional law in England

1516
Thomas More's *Utopia* is published



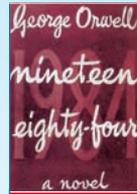
1620
Arrival of the *Mayflower* in Plymouth Rock

1689
Bill of Rights: Basic English constitutional law asserting the rights of parliament

1863
American slaves proclaimed free



1932
Aldous Huxley's *Brave New World* is published



1949
George Orwell's novel *1984* is published

1949
With a growing number of British colonies gaining independence *The British Commonwealth* becomes *The Commonwealth*



1964
Civil Rights Law



1991
Nelson Mandela's release from prison marks the first step to end apartheid in South Africa

1492
Discovery of America

1599 – 1613
Globe Theatre in London



1776
American Declaration of Independence



1599
1st printed edition of William Shakespeare's (* 1564, † 1616) Drama *Romeo and Juliet*

1922
Partition into Irish Free State and Northern Ireland



1947
India proclaimed independent and Pakistan formed



1954
Ernest Hemingway awarded the Nobel Prize for Literature



1968
The Troubles: Beginning of civil unrest in Northern Ireland



2001 9/11:
Assault on World Trade Center in New York

1998
Belfast Agreement: The Good Friday Agreement establishes the concept of power sharing in Northern Ireland

Duden

ABI GENIAL

ENGLISCH

DAS SCHNELL-MERK-SYSTEM

Dudenverlag

Berlin

Inhaltsverzeichnis

1. Vokabeln 6

Wichtige Grundbegriffe 6

1.1 Methoden der Wortschatzarbeit 8

1.2 Sprachebenen 16

1.3 Nützlicher Wortschatz 19

TOPTHEMA

Vokabular für die Textanalyse 24

2. Grammatik 26

Wichtige Grundbegriffe 26

2.1 Wiederholung der wichtigsten Regeln 27

2.2 Verben 32

TOPTHEMA

Zeiten im Überblick 34

2.3 Sätze 38

TOPTHEMA

Indirekte Rede 40

2.4 Häufige Fehlerquellen 42

3. Textanalyse 48

Wichtige Grundbegriffe 48

3.1 Besondere Textmerkmale und Stilmittel 49

3.2 Lesefertigkeiten und Leseverständnis 52

TOPTHEMA

Textverständnis 54

3.3 Sachtexte 56

3.4 Fiktionale Texte 68

3.5	Wichtige britische und amerikanische Autoren	85
	TOPTHEMA	
	William Shakespeare	86
3.6	Filmanalyse	91
	TOPTHEMA	
	Filmanalyse "The Matrix"	96
3.7	Bilder und Cartoons	98
4.	Textproduktion	100
	Wichtige Grundbegriffe	100
4.1	Schreibfertigkeiten und Methoden	101
4.2	Textuntersuchung	105
	TOPTHEMA	
	Verfassen eines summaries	106
4.3	Aufbau eines Interpretationsaufsatzes	117
4.4	Charakterisierung literarischer Figuren	119
4.5	Kreatives Schreiben	124
5.	Übersetzen, Sprachmitteln, Hörverstehen	132
	Wichtige Grundbegriffe	132
5.1	Arbeitsschritte	133
5.3	Sprachmittlung und Hörverstehen	134
5.2	Problemfelder	135
	TOPTHEMA	
	False friends	136
5.3	Wörterbücher nutzen	139
5.4	Beispielübersetzung	141

6. Cultural Studies (Landeskunde) 144

Wichtige Grundbegriffe 144

6.1 Great Britain – Political System 145

6.2 Britain and Europe 148

6.3 Empire and Commonwealth 150

TOPTHEMA

Multicultural Britain 154

6.4 Ireland – From Emerald Isle to Celtic Tiger 156

6.5 The United States – Political System 160

6.6 America and the World 162

6.7 American History 164

TOPTHEMA

The American West 168

6.8 The American Dream 170

6.9 Global Issues 174

7. Methoden 176

Wichtige Grundbegriffe 176

7.1 Medienkompetenz und Präsentation 177

TOPTHEMA

Digitale Medien 182

Prüfungsratgeber und Prüfungsaufgaben 186

- 1 MIND-MAP Der Prüfungsstoff 186**
- 2 Die Klausur 188**
 - 2.1 Inhalt und Aufbau einer Klausur 188**
 - 2.2 Die Operatoren 189**
- 3 Thematische Prüfungsaufgaben 193**
 - 3.1 Sachtexte: Zeitungsartikel 193**
 - 3.2 Sachtexte: Werbeanzeigen 195**
 - 3.3 Sachtexte: Essay 197**
 - 3.4 Sachtexte: Politische Rede 198**
 - 3.5 Fiktionale Texte: Roman 200**
 - 3.6 Fiktionale Texte: Short Story 202**
 - 3.7 Fiktionale Texte: Drama 203**
 - 3.8 Fiktionale Texte: Lyrik 207**
 - 3.9 Filmanalyse 208**
 - 3.10 Cartoons 209**
 - 3.11 Landeskunde 211**

Anhang: Unregelmäßige Verben 214

Register 218

1 Vokabeln

Wichtige Grundbegriffe

Synonyme (*synonyms*): sinnverwandte Wörter mit gegenstandsbezogenen Bedeutungsunterschieden

Antonyme (*antonyms, opposites*): Wörter gegensätzlicher Bedeutung

False friends („falsche Freunde“): englische Wörter mit nur äußerer Ähnlichkeit zu deutschen „Partnern“

Komposita (*compounds*): zusammengesetzte Wörter

Lehnwörter (*loan words*): Wörter aus anderen Sprachen, die ins Englische übernommen wurden

Akronyme (*acronyms*): aus den Anfangsbuchstaben mehrerer Wörter gebildete Kurzwörter (Initialwörter)

Kollokation (*collocation*): Wortverbindung: Manche Substantive werden nur in Verbindung mit bestimmten anderen Wörtern benutzt.

a **big** house • a **large** sum • a **great** scientist • a **huge** problem • a **tall** building

nervous ↔ calm • wealth ↔ poverty

to become ≠ bekommen • to oversee ≠ übersehen

gamekeeper • headache

pizza • kindergarten • karaoke

laser • USA • UNESCO

racial **segregation** • **separation** of powers • **division** of labour

Kontext (*context*): Zusammenhang, in dem ein Wort benutzt wird

Präfix (*prefix*): dem Wortstamm vorangestellte Vorsilbe, die die Bildung einer Ableitung mit neuer Bedeutung ermöglicht

Suffix (*suffix*): dem Wortstamm angefügte Silbe

Denotation (*denotation, to denote*): Grundbedeutung eines Wortes

Konnotation (*connotation, to connote*): Nebenbedeutung, die mit einem Wort assoziiert wird

Redewendung (*idiom*): Kombination von Wörtern mit festgelegter Gesamtbedeutung (keine Wort-für-Wort-Übersetzung möglich)

Präpositionale Wendung (*phrasal verb*): Kombination eines Verbs und einer Präposition zum Ausdruck einer besonderen Bedeutung

Sprachebene (*register*): situations- und themenbestimmte Wahl des Sprachausdrucks

theme • text • situation

antithesis • **impatient** • **indifference** • **to postpone**

to differ → **different** (adj.), **difference** (noun)

sun = Sonne

The word “sun” makes us think of **brightness** and **warmth**.

to cut a long story short •
to make ends meet •
the early bird catches the worm

to be in for s.th. • to take after s.o. • to look after s.o. • to let s.o. in on s.th.

formal English •
neutral English •
informal English •
slang

1.1 Methoden der Wortschatzarbeit

Geschriebene oder gesprochene Wörter stellen die Grundbausteine von Sätzen und sprachlicher Kommunikation dar. Durch einen bestimmten Vorrat an Wörtern, durch deren Kombinationsmöglichkeiten sowie durch ihr Klangbild verfügt eine Sprache über eine Vielzahl von **Ausdrucksmöglichkeiten**. Mit Hilfe von gezielter Wortschatzarbeit und den Techniken der Wortbildung können diese Möglichkeiten verbessert und erweitert sowie unbekannte Vokabeln erschlossen werden.

Im Fremdsprachenunterricht wird der Wortschatz in seinen drei Teilaspekten vermittelt:

- Aussprache (*pronunciation*)
- Schreibung (*spelling*)
- Bedeutung und Anwendung (*meaning and usage*)

Das Erlernen einer Vokabel vollzieht sich nach P. Doyé in drei Phasen:

- Präsentation, Bewusstmachung der Bedeutung
- Üben der Aussprache, Schreibung und Bedeutung
- Einordnung in den Gesamtwortschatz

Anwendung und Bedeutung eines Wortes werden vom **Kontext** bestimmt. Als Satzbestandteile sind Wörter fast immer in einen thematischen oder situativen Kontext eingebettet: Für jede Situation hält die Sprache ein thematisch passendes und der Situation angemessenes Ausdrucksrepertoire bereit.

Um einen Ausdruck richtig anwenden zu können, ist es daher wichtig, sich neben der Bedeutung auch einzuprägen,

- welcher **Sprachebene** (↑S. 16) er angehört,
- ob er nur gepaart mit bestimmten anderen Verben oder Substantiven (**Kollokation**, ↑S. 6) verwendet wird,
- ob er Bestandteil einer **Redewendung** (*phrasal verb, idiom*, ↑S. 7) ist.

Zu jeder Vokabel sollte neben der Übersetzung ein **Beispielsatz** aufgeschrieben und gelernt werden, der einen typischen **Anwendungszusammenhang** für das neue Wort darstellt. Der Beispielsatz hilft als Gedächtnisstütze und veranschaulicht die Bedeutung des Wortes.

Methoden für die Vokabelübungsphase

Neue Vokabeln sammelt man in einer Vokabelkartei oder einem großformatigen Vokabelheft mit selbst eingerichteter Spalten-einteilung von $\frac{1}{3}$ (Vokabel) zu $\frac{2}{3}$ (Beispielsatz).

Organisation und Erweiterung des Gesamtwortschatzes

Um die Ausdrucksmöglichkeiten im Hinblick auf ein Thema zu vergrößern und zu festigen, kann man folgende Techniken des selbstständigen Vokabellernens anwenden:

Selbstständige Wortschatzarbeit: Nicht nur die vom Lehrer oder dem Lehrwerk präsentierten Vokabeln werden gelernt. Darüber hinaus empfiehlt es sich, auch diejenigen Vokabeln aufzuschreiben, zu ordnen und zu lernen, die sich während des Unterrichtsgesprächs als nützlich erwiesen haben. Auch der Lektüretext kann auf gebräuchliches Vokabular zu einem Thema hin durchsucht werden. So stellt man sich seinen individuellen Vokabelvorrat zu einem Unterrichtsthema zusammen.

Zusammenstellung von Wortfamilien (*word families*): Vom selben Wortstamm abgeleitete Verben, Substantive und Adjektive werden gesammelt.

Beispiele: cover → to cover s.th., a cover, a covering of, to discover, a discovery, to uncover, to recover from s.th., a recovery.

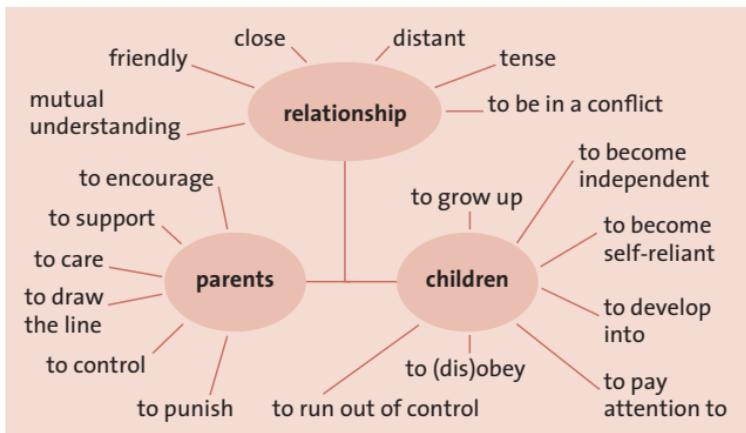
Zusammenstellung von Wortfeldern (*word fields*): Alle bedeutungsnahen Wörter, die einen bestimmten Begriff ausdrücken (**Synonyme**, *synonyms*), werden gesammelt. Zur Verdeutlichung der Bedeutungsunterschiede bietet sich gleichzeitig eine Anordnung der Wörter nach bestimmten Ordnungsprinzipien wie z. B. Intensität oder zeitliche Reihenfolge an, etwa zu dem Wortfeld *movement* eine Anordnung nach dem Tempo, das die Wörter jeweils ausdrücken.

Beispiel: to creep → to crawl → to loiter → to amble → to stroll → to walk → to march → to hurry → to run → to rush → to race → to fly

Aufstellung von Gegensatzpaaren: Die Suche nach den jeweiligen **opposites** ist eine hilfreiche Wiederholungsübung für Substantive, Adjektive und Verben.

Beispiele: wealth ↔ poverty, to conceal ↔ to uncover, to run ↔ to crawl, love ↔ hatred

Bildung thematischer Wortfelder (*topic webs*): Um sich eine Übersicht über das Vokabular zu einem bestimmten Thema zu verschaffen, bietet sich die mit der Mind-Map (↑S. 101) verwandte thematische Wortfeldbildung an. Sie berücksichtigt alle Wortarten. Von zwei bis drei zentralen Begriffen (z. B. *parents*, *children*) gehen Verzweigungen zu Verben oder Adjektiven ab, die mit den Oberbegriffen in Zusammenhang stehen. Es ist besonders sinnvoll, diese Technik am Ende einer Unterrichtsreihe bzw. vor einer Klausur anzuwenden. Sie hilft nicht nur, den Wortschatz zu erweitern und zu festigen, sondern lotet ein Thema auch inhaltlich in ersten Zügen aus. So lernt man gleichzeitig, *was* man zu einem Thema sagen möchte und *wie* man dies abwechslungsreich und unter Verwendung vieler unterschiedlicher Wörter tun kann.



Möglichkeiten der Wortbildung

Unbekannte Wörter kann man sich u. a. erschließen, indem man betrachtet, wie sie (oft aus bekannten Wörtern und Wortteilen) gebildet wurden: Durch das Anfügen von Präfixen und Suffixen an den Wortstamm entstehen die verschiedenen Ableitungen eines Wortes, die zu einer Wortfamilie (↑ S. 9) gehören.

Ableitungen mithilfe von Suffixen		
Suffix	Wortart	Beispiel
-ify, -ise, -ize	→ verb	qualification → to qualify real → to realize
-ence, -ment, -tion/-sion	→ noun	to refer → reference to react → reaction
-or, -er, -ess	→ noun	to sail → sailor to play → player to succeed → success
-ness, -ity	→ noun	lonely → loneliness dense → density
-able	→ adjective	to enjoy → enjoyable

Präfixe werden als zusätzliches Bedeutungselement dem Wortstamm vorangestellt und ändern so seine Bedeutung. Im Englischen werden z. B. folgende Präfixe lateinischen Ursprungs zur Wortbildung verwendet:

Ableitungen mithilfe von Präfixen		
Präfix	Wortart	Beispiel
dis-, im-, in-, un-, ir-	nicht	dis agreement, im possible, in direct, un acceptable, ir responsible
anti-	gegen	anti thesis
post-	nach	post modern
pre-	vor, vor anderen	to pre pare
sub-	unter	sub way
trans-	über, hindurch	trans lation

Akronyme (*acronyms*), Kurzwörter, werden aus den Anfangsbuchstaben der Wörter gebildet, für die sie verkürzend stehen, z. B. **WAP** für **Wireless Access Protocol**.

Komposita (*compounds*) sind Wortneubildungen, die durch Zusammenfügen von zwei bereits existierenden Wörtern entstanden sind, z. B. *bottle bank* (Altglascontainer).

Wortkreuzungen (*portmanteau words*) entstehen durch die Verschmelzung von zwei Wörtern, sodass das neu entstandene Wort zwei Bedeutungen zugleich ausdrückt, z. B. *infotainment* (*information* und *entertainment*); *emoticon* (*emotion* und *icon*).

Lehnwörter (*loan words*) sind einer anderen Sprache entliehen worden. Sie gelangen als Bezeichnungen für Neuheiten des Alltagslebens oder den Sprachgebrauch von Einwanderern in die Sprache, z. B. *t'ai chi* für chinesische Bewegungsmeditation.

Wortbedeutung

Mehrdeutigkeit (*ambiguity*) ist die Bezeichnung für die Eigenschaft eines Wortes, Träger mehrerer Bedeutungen zu sein. Solche Wörter mit gleicher Aussprache und Schreibweise, jedoch abweichender Bedeutung, bezeichnet man als **Homonyme** (*homonyms*). Die jeweils zutreffende Bedeutung erschließt sich durch den Sinnzusammenhang. Wörter mit mehreren Bedeutungen (*ambiguous words*) liefern die Pointe in Wortspielen (*puns*) und Witzen.

Wörter mit mehreren Bedeutungen

Bei Homonymen hilft der Kontext bei der Erschließung der jeweils verwendeten Bedeutung.

- **present:** the present situation (*gegenwärtig*)
What present would you like? (*Geschenk*)
- **pipe:** He's smoking his pipe. (*Tabakspfeife*)
The pipes are frozen. (*Leitung*)
The pipe is a musical instrument. (*Blasinstrument*)
- **low:** Prices are low at the moment. (*niedrig*)
He felt really low. (*niedergeschlagen*)
- **content:** She was content with her situation. (*zufrieden*)
I don't like this book's content. (*Inhalt*)

Denotation (*denotation*) ist die Bezeichnung für die Grundbedeutung (*literal or explicit meaning*), die jedes Wort besitzt. Die Grundbedeutung ist der Gegenstand, Sachverhalt oder die Person, auf die sich das Wort bezieht. Sie existiert unabhängig von der Absicht, die der Benutzer des Wortes mit ihm verbindet. Wörter wie *present* oder *low* sind Homonyme und besitzen also mehrere Grundbedeutungen.

Beispiele: The word "sun" means or denotes the centre of our solar system. The word "snow" denotes particles of frozen water.

Bedeutungsnuancen und Nebenbedeutungen

Eine Reihe von Wörtern verfügen neben der Grundbedeutung über Bedeutungsnuancen und Nebenbedeutungen:

- **Konnotation** (*connotation or implicit meaning*): die Bezeichnung für die Nebenbedeutung, die ein Wort in einem bestimmten Zusammenhang per Assoziation ausdrückt. Wörter können positive oder negative Konnotationen haben.

Beispiel: The word “sun” connotes or makes us associate brightness and warmth (= *positive connotation*). In other contexts its connotation is heat and drought (= *negative connotation*).

Wörter, die für negative Erscheinungen stehen, lösen negative Gefühle aus und geben dem Text eine negative Färbung.

Beispiel: Words such as “darkness” and “emptiness” carry negative overtones.

- **bildhafte Bedeutung** (*figurative meaning*): Verwandt mit der Konnotation ist die bildhafte Bedeutung bestimmter Ausdrücke, wie Metaphern und Symbole (↑S. 51). Die Bedeutung von *prison* z. B. in *He escaped the prison of his marriage* ist nur im übertragenen Sinn als Bild für Enge und Unfreiheit zu verstehen.
- **abwertende Bedeutung** (*pejorative meaning*): Bestimmte Wörter haben von sich aus eine abwertende Bedeutung und wirken unhöflich oder sogar beleidigend. Hierzu zählen **invective expressions** (Beschimpfungen), z. B. *nigger*, *slut*, *son of a bitch*, und **derogatory expressions** (abwertende Ausdrücke), z. B. *bookish*, *Negro*, *nerd*, *kink*, *posh*, *girlie*.

False friends („falsche Freunde“): Bei einer Reihe englischer Wörter besteht in der Aussprache bzw. Schreibweise eine trügerische Ähnlichkeit mit bestimmten deutschen Ausdrücken. Doch hier ist Vorsicht geboten, denn hinsichtlich ihrer Bedeutung weichen die englischen und die deutschen Ausdrücke stark voneinander ab. Zum Beispiel bedeutet “actual” nicht

„aktuell“, sondern „tatsächlich“; das zutreffende englische Wort für „aktuell“ wäre dagegen „topical“ oder auch „current“.

► **Britisches und amerikanisches Englisch**

Diese beiden Sprachvarianten unterscheiden sich neben der Aussprache auch auf der Bedeutungsebene vieler Wörter. Teilweise benutzt man unterschiedliche Begriffe für den gleichen Gegenstand, z. B. *trunk* (AE) und *boot* (BE) für „Kofferraum“, oder das gleiche Wort hat eine unterschiedliche Bedeutung, z. B. *pants* (BE = „Unterhose“; AE = „Hose“).

Zusätzlich zu Aussprache und Wortschatz finden sich im britischen und amerikanischen Englisch auch Unterschiede in der Grammatik sowie in der Orthografie.

Orthografische Unterschiede:

- Im amerikanischen Englisch wird oft auf „u“ verzichtet, wenn es im britischen Englisch noch verwendet wird. Besonders trifft dies auf die britische Endung „-our“ zu.
Beispiele: colour (BE) – color (AE), neighbour (BE) – neighbor (AE), dialogue (BE) – dialog (AE), to smoulder (BE, schwelen) – to smolder (AE)
- Eine Vereinfachung ist die Schreibung des britischen „-re“ als „-er“ im Amerikanischen.
Beispiele: centre (BE) – center (AE), theatre (BE) – theater (AE), (parking) metre (BE) – meter (AE)
- Statt „-ise“, „-isation“ schreibt man in den USA eher „-ize“, „-ization“. Beide Schreibweisen finden sich aber auch im britischen Englisch.
Beispiele: recognise (BE) – recognize (AE und BE), colonisation (BE) – colonialization (AE und BE)

3.11 Prüfungsaufgaben zur Landeskunde

Anforderungsbereich I

- Outline how Bush defines and justifies America's role in world politics in his Inaugural Address of January 20th, 2005.
- Describe the system of values Bush refers to in his speech.
- Name the aspects of Indian society which, according to the text, still show the immense impact British colonialism made on it. (↑S. 150–152)
- After reading William Butler Yeats's poem "Easter 1916", sum up the poet's reflections on the Irish Easter Rising of 1916 and outline his perspective.
- The article "Weighing the Pound" (Time, January 14th, 2002, p. 18) deals with the status of British economy within the European Union. Point out what fears of British citizens it mentions about joining the euro, the currency of the European Union.
- Sum up what reasons mentioned in this article about the presidential elections make the US electoral system seem antiquated and in need of reform. (↑S. 162)
- Sum up the basic principles of the US welfare system and the reforms suggested to encourage the poor to lead productive lives, as they are discussed in the article "The American Way of Work". (↑S. 170f.)
- The author of the article "Make or Break" (Time, May 10th, 1999, p. 28 ff.) investigates into the historical change that ended in the devolution of Scotland, Wales and Northern Ireland. Describe the reasons he puts forward for this development. (↑S. 147)
- Rosa Parks, whose act of civil disobedience triggered off the Montgomery Bus Boycott in 1956, is portrayed in this newspaper feature. Sum up the facts that are mentioned about her commitment to the American Civil Rights Movement. (↑S. 167, 170f.)

Anforderungsbereich II

- Explain how Bush argues in his speech to get his political message across.
- Examine what means of the language Bush employs in order to establish a relationship of conformity with his audience.
- Examine the proportions of factual and non-factual elements used in this speech and the resulting effect on the audience. (↑S. 63f.)
- Illustrate what devices are used to underline the complexity of Irish attitudes and behaviour. (↑S. 50f., 83f.)
- In the article “Make or Break” (Time, May 10th, 1999, p. 28ff.) about the devolution of Scotland, Wales and Northern Ireland, the author makes abundant use of figurative language in order to underline his idea of the process.
“The map of Britain as the world knows it may not be torn up instantly. In fact, it may never be torn up at all. Scottish and Welsh enthusiasm for their own assemblies does not necessarily indicate a unanimous desire for a clean break from England. (...) All suggest a country on the verge, one that is both whole but breaking into pieces.”
Analyse the imagery he uses and the idea he wants the reader to have of the situation.
- “The Irish Question: Ireland has become the economic darling of Europe, but how long can the Celtic Tiger keep its roar?” (Time, September 25th, 2006, p. 37) Categorize facts and comments in this newspaper heading. What does the language signalize about the type of article the reader is to expect?

Anforderungsbereich III

- Assess the impact globalization may have on cultural identity all over the world. Base your argumentation on examples you know. (↑S. 174f.)

- Discuss globalization as a chance of world-wide understanding and peace-keeping. (↑S. 174f.)
- Comment on the role of the United Nations in international politics and their peace-keeping efforts.
- Discuss Bush's view on "America's vital interests" and the importance of fundamental human values in international politics in the context of globalization.
- Imagine the following situation: A German exchange student who does not approve of Bush's foreign policy is given the opportunity to interview the US Ambassador to the United Nations in New York. Write this interview. (↑S. 124)
- Discuss the causes for Ireland's economic miracle at the end of the 20th century. (↑S. 156–159)
- Assess the role of the European Union in the peace process in Northern Ireland. (↑S. 156–159)
- Contrast Northern Ireland's political and economic situation of the 1960s to that at the beginning of the 21st century. (↑S. 156–159)
- Imagine you are a Northern Irish Catholic learning the news that the Good Friday Agreement of 1998 has been ratified. Write a letter to an Irish friend who has emigrated to the USA, starting with the sentence "The war is over." Mention all your thoughts, hopes and expectations of the future at that moment. (↑S. 156–159)
- Discuss whether you consider the cooperation among Commonwealth countries as a chance to counterbalance to the risks of globalization: growing poverty, growing debt burdens and uncertain export gains. (↑S. 174f.)
- Great Britain is a member of the European Union, but there still are the Channel and the "pound" which divide Britain from the Continent. Discuss the advantages and disadvantages joining the euro may have for British consumers. (↑S. 148f.)

<i>Infinitiv</i>	<i>simple past</i>	<i>present perfect</i>	<i>deutsche Bedeutung</i>
to arise	arose	arisen	entstehen, auftreten
to awake	awoke	awoken	erwachen, gewahr werden
to be (am/ is/are)	was (Sg.)/ were (Pl.)	been	sein
to bear	bore	born	ertragen
to beat	beat	beaten	schlagen
to become	became	become	werden
to begin	began	begun	beginnen
to bend	bent	bent	beugen
to bind	bound	bound	binden
to bite	bit	bitten	beißen
to bleed	bled	bled	bluten
to break	broke	broken	brechen, kaputtmachen
to build	built	built	bauen
to burst	burst	burst	platzen
to buy	bought	bought	kaufen
can	could	been able to	können
to catch	caught	caught	fangen
to choose	chose	chosen	auswählen
to cling	clung	clung	sich klammern
to come	came	come	kommen
to cost	cost	cost	kosten
to creep	crept	crept	kriechen, schleichen
to cut	cut	cut	schneiden
to dig	dug	dug	graben
to drive	drove	driven	fahren, antreiben
to do (he/ she/it does)	did	done	machen, tun

<i>Infinitiv</i>	<i>simple past</i>	<i>present perfect</i>	deutsche Bedeutung
to drink	drank	drunk	trinken
to eat	ate	eaten	essen
to fall	fell	fallen	fallen
to feed	fed	fed	füttern, ernähren
to feel	felt	felt	fühlen
to find	found	found	finden
to fight	fought	fought	kämpfen
to flee	fled	fled	fliehen, flüchten
to fly	flew	flown	fliegen
to forbid	forbade	forbidden	verbieten
to forget	forgot	forgotten	vergessen
to forgive	forgave	forgiven	vergeben
to freeze	froze	frozen	frieren
to get	got	got	bekommen
to give	gave	given	geben
to go (he/ she/it goes)	went	gone	gehen
to grow	grew	grown	wachsen, anbauen
to hang	hung	hung	hängen
to have	had	had	haben
to hear	heard	heard	hören
to hide	hid	hidden	verstecken
to hit	hit	hit	schlagen, treffen
to hold	held	held	halten
to hurt	hurt	hurt	verletzen, wehtun
to keep	kept	kept	halten, behalten
to know	knew	known	wissen, kennen
to lay	laid	laid	hinlegen
to lead	led	led	führen, anführen
to leave	left	left	verlassen
to lend	lent	lent	verleihen

<i>Infinitiv</i>	<i>simple past</i>	<i>present perfect</i>	deutsche Bedeutung
to lie	lay	lain	liegen
to lose	lost	lost	verlieren
to make	made	made	machen, tun
to mean	meant	meant	bedeuten
to meet	met	met	treffen, begegnen
to mislead	misled	misled	irreführen, täuschen
to mistake	mistook	mistaken	falsch verstehen; verwecheln
to outdo	outdid	outdone	übertreffen
to overcome	overcame	overcome	bewältigen
to overhear	overheard	overheard	mithören
to pay	paid	paid	bezahlen
to put	put	put	stellen, legen
to rebuild	rebuilt	rebuilt	wieder errichten
to rise	rose	risen	an-, aufsteigen, aufstehen
to run	ran	run	laufen
to say	said	said	sagen
to see	saw	seen	sehen
to sell	sold	sold	verkaufen
to send	sent	sent	schicken, senden
to shake	shook	shaken	zittern, erschüttern
to shine	shone	shone	leuchten, glänzen
to show	showed	shown	zeigen
to shrink	shrank	shrunk	schrumpfen
to shut	shut	shut	schließen
to sing	sang	sung	singen
to sink	sank	sunk	sinken, untergehen
to sit	sat	sat	sitzen
to sleep	slept	slept	schlafen
to speak	spoke	spoken	sprechen

<i>Infinitiv</i>	<i>simple past</i>	<i>present perfect</i>	deutsche Bedeutung
to spend	spent	spent	ausgeben; aufwenden
to split	split	split	sich teilen, spalten
to spread	spread	spread	verteilen
to stand	stood	stood	stehen
to steal	stole	stolen	stehlen
to stick	stuck	stuck	(fest)stecken, kleben
to strike	struck	struck	schlagen, treffen
to strive	strove	striven	sich bemühen
to swear	swore	sworn	schwören; fluchen
to sweep	swept	swept	fegen
to swim	swam	swum	schwimmen
to take	took	taken	nehmen
to teach	taught	taught	unterrichten, lehren
to tell	told	told	erzählen
to think	thought	thought	denken
to throw	threw	thrown	werfen
to understand	understood	understood	verstehen
to undo	undid	undone	aufmachen; ungeschehen machen
to upset	upset	upset	erschüttern, mitnehmen
to wake	woke	woken	wecken, aufwachen
to weave	wove	woven	weben; einflechten
to weep	wept	wept	weinen
to win	won	won	gewinnen
to withdraw	withdrew	withdrawn	(sich) zurückziehen
to withhold	withheld	withheld	verweigern; verschweigen
to write	wrote	written	schreiben

- A**
- abwertende Bedeutung 14
accumulation 50
acting time 70 f.
a few – a little 29
 Akronym 6, 12
 Aktiv 36 ff.
alliteration 83
allusion 51
 allwissender Erzähler 70
American dream 170 ff.
American Revolution 164 f.
 amerikanisches Englisch 15
 Analyseaufgaben 112
 Anapäst 82
anaphora 50
antithesis 50
 Antonym 6
any 29
 Archive 182
 Argumentation 58
 Artikel 28
assonance 83
 Aufbau eines Textes 24
- B**
- Ballade 82
be able to 30
be allowed to 30
 Bedeutung 13 ff., 133
 Bedingungssätze 39
Belfast Agreement 156 f., 159
 Beobachtungsprotokoll 95, 97
 bestimmter Artikel 28
 Bewertungskriterien 119
 bildhafte Bedeutung 14
 Brexit 149
 britisches Englisch 15
British Empire 150 ff.
- C**
- can, could* 26, 30 f.
Celtic Tiger 156, 158 f.
 Charakterisierung 78, 119 ff.
checks and balances 160
 Chiasmus 50
Civil Rights Movement 167, 170 f.
Civil War 165 f.
climate change 175
climax 55, 77
 Clustering 100, 101
Cold War 163
colloquial English 17 f.
Commonwealth 150 ff.
confusables 135
Congress 160 f.
consonance 83
creative writing 100, 124 ff.
cultural studies 144
- D**
- Daktylus 82
 Darstellungsverfahren 92 ff.
decolonialisation 151
 Denotation 7, 13
dénouement 55, 77
derogatory expression 14
 Drama 75 ff.
 dramatische Handlung 76 f.
 Drehbuch 129
- E**
- each* 29
 Einstellungsgröße 92 f.
ellipsis 50
 Entstehungs-
 zusammenhang 52, 105
entry 139 f.

<i>enumeration</i>	50	Gerundium	26, 44 f.
<i>environment</i>	175	Gliederung	102 f.
Enzyklopädien	182	<i>globalization</i>	175
Epik	68	<i>going to-future</i>	33 f., 138
Ersatzformen der modalen Hilfsverben	30 f.	<i>government</i>	145 f., 160 f.
erweiterte Suche	180 f.	<i>Great Depression</i>	166
Erzähler	69 f.	H	
Essay	65 f.	Handlung	68, 76
<i>ethnicity</i>	153	Handout	184
EU	148 f.	Haupthandlung	76
<i>euphemism</i>	51	<i>have to</i>	30
<i>Euro zone</i>	148 f.	<i>headword</i>	139
Evaluationsaufgaben	113	Homonym	13
<i>every</i>	29	<i>hyperbole</i>	51
Exposition	54, 73, 77	Hypotaxe	26, 38

F

Fachsprache	16
<i>False friends</i>	6, 14, 136 f.
<i>feature</i>	63
<i>figurative meaning</i>	14
Figuren	78, 119 ff.
Figurenkonstellation	121 f.
Filmanalyse	91 ff.
Filmgattungen	92 f.
<i>film script</i>	129
fiktionaler Text	48, 68 ff.
Folienpräsentation	178
<i>formal English</i>	7, 16 ff.
Fragen	32, 110
freie Übersetzung	132
<i>future perfect</i>	35
<i>future progressive</i>	33, 35

G

Gedicht	68, 80 ff., 130 f.
<i>genetic engineering</i>	174
Genre	92

I

Ich-Erzähler	69
<i>idiom</i>	7, 8
indirekte Rede	40 f., 138
Infinitiv	42 f.
<i>informal English</i>	7, 17 f.
Inhaltsangabe	100, 106 ff.
<i>immigration</i>	153 ff., 172 f.
innerer Monolog	72
Interaktion	78
<i>internal rhyme</i>	83
Internet	180 ff.
<i>interpreting</i>	132
<i>inversion</i>	50
<i>irony</i>	51
<i>isolationism</i>	162

J

Jambus	82
--------	----

- K**
- Kameraführung 92 f.
 Kameraperspektive 92
 Karikatur 98 f.
 Katalogsuche 180 f.
 Klangfiguren 83
 Kollokation 6, 8
 Kolloquium 184
 Kommentar 64
 kommunikative Struktur 56 ff.
 Komposita 6
 Komödie 76
 Konnotation 7, 14
 Kontext 7, 8, 133, 140
 Kontrast 120
 kreatives Schreiben 100, 124 ff.
 Kurzgeschichte 72 ff.
- L**
- Lautmalerei 55, 83
 Lehnwörter 6, 12, 55
 Lesen 52 ff., 133
 Leserbezug 69, 105
 Leserbrief 64, 124
 Listening 134
 literarischer Text 48, 128 ff.
 Lyrik 48, 68, 80 ff.
- M**
- main clause* 38
Manifest Destiny 165
Matrix 96 f.
may 26, 30 f.
 Mediating 134
 Medienkompetenz 174
 Mehrdeutigkeit 13
melting pot 172
 Mengenbezeichnungen 29
Metaphor 51
 Methodenkompetenz 174
 Metrum 83
might 26, 31
 Mind-Map 100, 101 f. 175
 modale Hilfsverben 26, 30 f.
monarchy 145 ff.
much, many, a lot of 29
multiculturalism 154 f.
multimedia 180
 mündlicher Vortrag 177 ff., 185
- N**
- narrative Texte 69 ff.
Native Americans 165, 168 f.
 Nebenbedeutung 14
 Nebenhandlung 76
 Nebensatz 38
need 31
New Deal 167
news report 63
news story 63
 nicht fiktionaler Text 48, 56 ff.
 nicht zählbare Substantive 27
Nine-Eleven 164
Northern Ireland 156 ff.
novel 68, 75
- P**
- parallelism* 50
 Paraphrase 55, 134, 177
 Parataxe 26, 38
 Parodie 131
 Partizip 26, 46 f.
 Partizip Perfekt 26, 46
 Partizip Präsens 26, 46
 Passiv 36 f., 138
past perfect 35
past perfect progressive 35
past progressive 34

<i>past tense</i>	34f.	S	
<i>pejorative meaning</i>	14	Sachtext	48, 56 ff., 124 ff.
personaler Erzähler	69	<i>salad bowl</i>	172
<i>personification</i>	51	Satire	116
Perspektive		Satzbau	25
(<i>point of view</i>)	68, 69f.	Satzbaufiguren	50
Perspektivenwechsel	94, 128	Sätze	38 ff.
<i>plot</i>	68, 76	Satzgefüge	38
Pluralbildung	27	Satzstrukturen	49, 84, 138
politische Rede	66f.	Satzverknüpfungen	19f.
<i>popular press</i>	59 ff.	Satzreihe	38
<i>portmanteau word</i>	12	<i>scanning</i>	52
Porträt	127	Schlüsselszenen	95
<i>poverty</i>	171	Schnitt	92, 94
Präfix	7, 12, 55	<i>sentence connectives</i>	19f.
Präposition	45	<i>setting</i>	123
präpositionale Wendung	7	<i>short story</i>	72 ff., 89
<i>present perfect</i>	35	<i>simile</i>	51
<i>present perfect progressive</i>	35	<i>simple past</i>	34
<i>present progressive</i>	33f.	<i>simple present</i>	33, 34
Presse	59	Sinnzusammenhang	105
Propaganda	67	<i>skimming</i>	52
Prosa	68	Slang	18
Prüfungsklausur	188 ff.	<i>some</i>	29
Q		Sonett	81
<i>quality press</i>	59 ff.	Spannungserzeugung	71
Quellenangaben	104, 176	Spielfilm	92
R		Sprachebene (<i>register</i>)	7, 16 ff.
<i>reading time</i>	70f.	Stilfiguren/-mittel	49, 50f.
Redewendung (<i>idiom</i>)	7, 8	<i>stream-of-consciousness</i>	
regelmäßige Pluralbildung	27	<i>technique</i>	72
Reim	82	Strophe	80, 81f.
<i>reported speech</i>	40f., 138	<i>sub-clause</i>	38
<i>rhetorical question</i>	50	Substantiv	27
Rhythmus	82	Suchmaschinen	180f.
Roman	68, 75	Suffix	7, 11, 55
		<i>summary</i>	100, 106 ff.
		<i>symbol</i>	51
		Synonym	6, 10, 55

- | | | | |
|---------------------------------|--------------------|--|--------------------|
| Szene | 76, 96 | Western | 92, 168 |
| Szenenanalyse | 96 | <i>will-future</i> | 33f. |
| T | | | |
| Textanalyse | 24f. | Wirklichkeits-
bezug | 56, 68, 105 |
| Textinterpretation | 100, 114ff. | Wirkung | 52 |
| Texttyp | 56ff. | Wortbedeutung | 13ff., 140 |
| Textuntersuchung | 105ff. | Wortbildung | 11f. |
| Textverständnis | 54f., 110f. | Wörterbuch | 139f. |
| Thema | 24 | Wortfamilie | 9 |
| Thesaurus | 139 | Wortfeld | 10, 55 |
| Tragödie | 76 | Wortkreuzung | 12 |
| <i>translating</i> | 132 | wörtliche Übersetzung | 132 |
| Trochäus | 82 | wörtliche Zitate | 104, 176 |
| <i>turning point</i> | 74 | Wortschatzarbeit | 8ff. |
| U | | | |
| unbestimmter Artikel | 28 | Wortspiel | 13 |
| unregelmäßige Plural-
formen | 27 | Wortstellung | 38 |
| unregelmäßige Verben | 186f. | Wortwahl | 81, 84 |
| V | | | |
| Verb | 32ff. | Z | |
| Verneinung | 32 | Zeilensprung | 84 |
| Versfuß | 82 | Zeitdehnung | 70 |
| Versmaß | 83 | Zeitraffung | 70 |
| <i>Vietnam</i> | 163, 167 | Zeitsprung | 70 |
| visuelles Material | 178 | Zeitverschiebung in der
indirekten Rede | 40f. |
| Vortrag | 177ff. | Zeitungsartikel | 59ff., 126 |
| W | | | |
| Webportal | 180 | zitieren | 104, 176 |
| Werbeanzeige | 64f. | Zukunft | 33ff. |
| | | zusammengesetzter
Satz | 26, 38 |

Bildquellen (Abbildungen Umschlag innen)

©Giuseppe Aliprandi - Kiepenheuer & Witsch GmbH & Co. KG; Bibliographisches Institut, Berlin (Hawthorne, Orwell, Chaucer, Steinbeck, Huxley); Bloomsbury Publishing Plc (On-
daatje); picture-alliance/akg-images (Franklin, Mayflower, Ghandi, Hemingway); picture-
alliance/dpa (Shakespeare, IRA, King, Magna Carta, 9/11, Mandela); picture-alliance/kpa
(Dickens); picture-alliance/maxppp (Joyce)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Das Wort **Duden** ist für den Verlag Bibliographisches Institut GmbH
als Marke geschützt.

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner
Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Un-
terrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verar-
beitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Für die Nutzung des zum Buch zugehörigen Downloadangebots gelten die Allgemeinen
Geschäftsbedingungen (AGB) der Websites www.duden.de und www.lernhelfer.de, die
jederzeit unter dem entsprechenden Eintrag abgerufen werden können.
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet.

4., aktualisierte Auflage

© Duden 2016 D C B A

Bibliographisches Institut GmbH, Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin

Redaktionelle Leitung David Harvie

Redaktion Dr. Ulrich Kilian (redaktionsbüro science & more)

Autoren Ulrich Bauer, Jan Mandler, Elisabeth Schmitz-Wensch

Herstellung Uwe Pahnke

Typografisches Konzept Horst Bachmann

Umschlaggestaltung Büroecco, Augsburg

Satz Dr. Ulrich Kilian (redaktionsbüro science & more)

Druck und Bindung Heenemann GmbH & Co. KG,

Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin

Printed in Germany

ISBN 978-3-411-70934-2

Auch als E-Book erhältlich unter: ISBN 978-3-411-91207-0

www.lernhelfer.de

ABI GENIAL!



Das Schnell-Merk-System:
erhältlich für die Fächer
Deutsch, Mathematik,
Englisch, Physik, Biologie,
Geschichte, Chemie,
Politik und Wirtschaft

Mit **Original-**
prüfungen und
Musterlösungen
online auf
www.lernhelfer.de



Development of the English Novel



Autoren und Werke

Geoffrey Chaucer: *The Canterbury Tales* (1387 ff.)

Thomas More: *Utopia* (1516)

Daniel Defoe: *Robinson Crusoe* (1719)
Jonathan Swift: *Gulliver's Travels* (1726)



Edgar Allan Poe: *The Fall of the House of Usher* (1840)
Nathaniel Hawthorne: *The Scarlet Letter* (1850)
Herman Melville: *Moby Dick* (1851)



Walter Scott: *Ivanhoe* (1818)

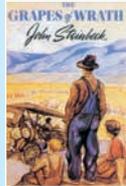
William Thackeray: *Vanity Fair* (1847 f.)

Charles Dickens: *Oliver Twist* (1837 f.),
Hard Times (1854)
Thomas Hardy: *Tess of the D'Urbervilles* (1891)



Theodore Dreiser: *Sister Carrie* (1900)

Joseph Conrad: *The Heart of Darkness* (1902)
Henry James: *The Ambassadors* (1903)



James Joyce: *Ulysses* (1922)
Katherine Mansfield: *The Garden Party* (1922)
Virginia Woolf: *Mrs. Dalloway* (1922)

Sinclair Lewis: *Main Street* (1920)
John Steinbeck: *The Grapes of Wrath* (1939)

Aldous Huxley: *Brave New World* (1932)
George Orwell: *Animal Farm* (1945), 1984 (1949)

Doris Lessing: *Martha Quest* (1952),
A Man and Two Women (1958)



Nadine Gordimer: *Burgher's Daughter* (1979)
John M. Coetzee: *Waiting for the Barbarians* (1980)
Salman Rushdie: *Midnight's Children* (1981)
Michael Ondaatje: *The English Patient* (1992)
Arundhati Roy: *The God of Small Things* (1997)
V. S. Naipaul: *Half a Life* (2001)

Paul Auster: *Moon Palace* (1989)
Hanif Kureishi: *The Buddha of Suburbia* (1990)
Nick Hornby: *About a boy* (1998)
T. C. Boyle: *After the Plague* (2001)
Jonathan Safran Foer: *Extremely Loud and Incredibly Close* (2005)
John Updike: *Terrorist* (2006)



Epochen	
Mittelenglische Epik	1066 – 1500
Renaissance	1066 – 1500
Restauration und neoklassische Zeit	1066 – 1500
Amerikanischer Roman	19. Jahrhundert
Historischer Roman	
Englischer Gesellschaftsroman	
Roman des Realismus	
Roman des Naturalismus	
Entwicklung der personalen Erzählweise (<i>third-person-selective narrator</i>)	
Entwicklung des inneren Monologs (<i>stream-of-consciousness technique</i>)	20. Jahrhundert
Romane des Realismus	
Auseinandersetzung mit totalitären Systemen	
Thematisierung der Rolle der modernen Frau	
Commonwealth-Literatur (<i>post-colonial literature</i>)	
Zeitgenössische britische und amerikanische Autoren	

Englisch – Tophemen

Vokabular für die Textanalyse.....	24
Zeiten im Überblick	34
Indirekte Rede.....	40
Textverständnis.....	54
William Shakespeare	86
Filmanalyse „The Matrix“	96
Verfassen eines Summarys	106
False friends	136
Multicultural Britain	154
The American West.....	168
Digitale Medien	182

DUDEN

Die geniale Kombination für das erfolgreiche Abitur in Englisch!

Effektives Lernen mithilfe des „Schnell-Merk-Systems“

und

gezieltes Prüfungstraining mit passenden Originalprüfungen

- Kompakt zusammengefasster Lernstoff
- Topthemen zur Vertiefung
- Extrakapitel mit Prüfungsratgeber
- Prüfungsfragen aus allen Anforderungsbereichen
- Originalprüfungen mit Lösungen zum Download für 1,- €

Angepasst an Grund- und Leistungskursthemen.
Für alle Bundesländer geeignet.

ISBN 978-3-411-70934-2
9,99 €(D) · 10,30 €(A)



www.lernhelfer.de